

Warum gute Gitarristen auch gute Mechaniker sein müssen...

Dan Keller ~~~ www.guitarschoolofmusic.com

Ich behaupte: **Du schaust beim Spielen dauernd auf die linke Hand, siehst aber trotzdem nur die Hälfte!**

Was meine ich mit der "anderen Hälfte", die du nicht siehst? Es ist doch so: Du schaust sehr genau hin, wenn es darum geht zu kontrollieren, **WAS Du spielst**. Also: welche Töne du auswählst, welchen Fingersatz Du verwendest, auf welchem Bund Du drückst usw. Das ist natürlich richtig und auch wichtig, denn Du sollst ja wissen, WAS Du spielst.

Ein wesentlicher Aspekt wird jedoch oft ganz vergessen: Dir ist nicht wirklich bewusst, **WIE Du spielst!**

Du verstehst die Mechanik der linken Hand nicht?

Deine linke Hand ist eine Hochleistungsmaschine mit einer komplexen Mechanik. Diese Maschine und die Mechanik solltest Du gut verstehen, überwachen und immer wieder verbessern. So kannst Du aus deinem Gitarrenspiel mehr herausholen, **flüssiger, schneller und vor allem schöner spielen :)**

Glaubst Du, dass Deine linke Hand bezüglich der folgenden Punkte schon optimal funktioniert?

- () **Kontrolle** → Gehorchen Dir Deine Finger? (Oder dauert ein Akkordwechsel eine Ewigkeit?)
- () **Lockerheit** → Spielst Du unverkrampft? (Oder schmerzt Deine Hand nach ein paar Minuten?)
- () **Beweglichkeit** → Kannst Du schwierigere Akkorde gut wechseln? (Oder „klemmt es“ dann jeweils?)
- () **Effizienz** → Flitzen Deine Finger auf dem Griffbrett herum? (Oder fliegen sie auf und ab?)

Falls Du glaubst, dass Du einen oder mehrere der aufgeführten Punkte verbessern solltest, empfehle ich Dir, die unten beschriebenen ganz spezifischen Mechanik-Übungen zu machen.

Jeder Gitarrist, der sich weiterentwickeln will, kann **von puren Mechanik-Übungen profitieren!**

Ich empfehle Dir: Mach solche Übungen regelmässig zusätzlich zu den Übungen, die Du sonst trainierst. Auch Du wirst die Wirkung bald spüren und hören!

Linke Hand	Wirkungsvolle Mechanik-Übungen
Die Finger sollen unabhängiger werden, damit sie das spielen, was Du von ihnen willst (Kontrolle)	„Touchscreen“-Übung 1) Lege deine Finger vom 5. bis 8. Bund auf die tiefe E-Saite. 2) Hebe nun alle Finger 1.5 cm von den Saiten weg und halte sie in dieser „Schwebeposition“. 3) Tippe mit jedem Finger einzeln langsam 5x auf die Saite , wobei sich die übrigen Finger möglichst wenig bewegen sollen. Die Saite soll dabei das Griffbrett nicht berühren!
Die Finger sollen weniger drücken , damit Du beim Spielen weniger Kraft benötigst und dadurch schneller spielen kannst (Lockerheit)	Analog der oben beschriebenen „Touchscreen“-Übung, die Saite wird jedoch jetzt mit dem Finger jeweils langsam niedergedrückt, bis sie das Griffbrett berührt . → Diese sehr wirkungsvolle „Touchscreen“-Übung habe ich über Jahre immer weiter entwickelt und bei vielen meiner Schüler erfolgreich angewendet. Hier findest du eine detaillierte Beschreibung der Touchscreen Übung .
Deine Finger sollen immer die richtige Haltung haben, damit Du die Finger optimal und flüssig bewegen kannst (Beweglichkeit)	Spieler eine Tonleiter von der tiefen E-Saite bis zur hohen E-Saite und wieder zurück. Achte dabei darauf, dass Deine Finger beim Start auf der tiefen E-Saite eine optimale (=leichte) Krümmung haben. Dieselbe Krümmung sollten Deine Finger auch wieder haben, wenn Du die Tonleiter am Schluss auf der tiefen E-Saite beendest.
Deine Finger sollen kleinere Bewegungen machen, damit das Timing nicht durch grosse Bewegungen der Finger gestört wird (Effizienz)	Spieler die Durtonleiter von der tiefen E-Saite bis zur hohen E-Saite und halte die folgende Regel ein: Ein Finger darf sich nur von der Saite abheben, wenn er als nächster Finger auf einer anderen Saite einen Ton spielen muss. D.h. solange der Finger keinen nächsten Ton spielt , sollst du den Finger auf der Saite liegen lassen , wo er den letzten Ton gespielt hat.

Falls Du ein Interesse an der Verbesserung Deiner Spieltechnik auf der Gitarre hast, empfehle ich Dir, **Deine Hände beim Spielen grundsätzlich genauer zu beobachten**.

Analysiere kritisch, was Du siehst.

Überlege Dir, wie Du die „Mechanik“ Deiner Hände optimieren könntest. Damit Dein Gitarrenspiel noch flüssiger und schneller wird!